

BRV-Branchenbarometer 2. Quartal

Ermutigende Ergebnisse



Mitten in der Corona-Krise: Das Stimmungsbarometer der Reifenbranche im 2. Quartal 2020 sank, aber verglichen mit der gesamtwirtschaftlichen Stimmungslage nicht dramatisch.



Einfluss der Corona-Pandemie auf den Reifenservice: Die Umfrageergebnisse sind ein Indiz, dass sich das Umrüstgeschäft im Frühjahr zwar zeitlich verschoben hat, aber nicht ausblieb.

Die Umfrage zum BRV-Branchenbarometer für das 2. Quartal 2020 zeigt, angesichts der weltweiten wirtschaftlichen und sozialen Ausnahmesituation durch die Corona-Pandemie, einigermaßen ermutigende Ergebnisse für die Reifenservicebranche. Zwar sank gemäß der Anfang Mai vorgelegten Auswertung der im Vorquartal ermittelte Indexwert von 104 auf 93 in Quartal 2. Die aktuelle Lage des Reifenfachhandels wurde jedoch von 50 Prozent (Q1/2020: 49 Prozent) der Umfrageteilnehmer als gut bzw. sehr gut bewertet. Mit 9 Prozent stufte kaum mehr Branchenteilnehmer die aktuelle Lage der Branche als schlecht bzw. sehr schlecht ein als im Vergleichsquartal des Vorjahres (Q1/2019: 8 Prozent). Die aktuelle Lage des eigenen Betriebes wird im 2. Quartal 2020 weiterhin positiver bewertet als der Branchenschnitt, insgesamt 56 Prozent (Q1/2020: 66 Prozent) sehen diese als gut bzw. sehr gut an.

Erwartete Kennzahlenentwicklung

Das BRV-Branchenbarometer fragt auch die aktuelle Entwicklung zu Reifenstückzahlen, Umsatz, Werkstattauslastung, Rohertrag und Gewinn ab:

Hinsichtlich des **Stückabsatzes** zeigten sich gut die Hälfte der Befragten trotz Corona eher optimistisch: 40 Prozent erwarten eine gleichbleibende Entwicklung im aktuellen Quartal im Vergleich zum Vorjahresquartal, 12 Prozent rechnen sogar mit einer Verbesserung. Insgesamt 45 Prozent votieren mit „schlechter“ (42 Prozent) bzw. „viel schlechter“ (1 Prozent), 5 Prozent machen dazu keine Angabe.

Ähnlich ist die Verteilung der Stimmen bei der im Abfragequartal erwarteten **Umsatzentwicklung** im Vergleich zum Vorjahreszeitraum: besser 12 Prozent, gleichbleibend 40 Prozent, schlechter 40 Prozent. Die Angabe „viel schlechter“ machte hier keine Teilnehmer, 6 Prozent gaben keine Bewertung ab.

Hinsichtlich der Auftragslage im Servicebereich erwarteten für das 2. Quartal 18 Prozent eine bessere **Werkstattauslastung** als im Vorjahresquartal. 44 Prozent votierten hier für „gleichbleibend“, 31 Prozent für „schlechter“. Keine Angabe machten dazu 7 Prozent. Diese Werte sind umso bemerkenswerter, wenn man die Noten betrachtet, die die Befragten zeitgleich für die Entwicklung des 1. Quartals 2020 im Vergleich zum 1. Quartal 2019 vergaben: 13 Prozent berichten hier über bessere Auslastung, 3 Prozent über „viel bessere“, 44 Prozent bezeichnen sie als gleichbleibend, 3 Prozent als schlechter (keine Angabe: 1 Prozent). Obwohl dieser Zeitraum noch vor dem Corona-bedingten „Lockdown“ lag, liegen die Erwartungen für das vom Lockdown voll betroffene Folgequartal leicht über den im Vergleichsquartal 2019 erzielten Ergebnissen. Ein Indiz dafür, dass die Frühjahrs-Umrüstsaaison in diesem Jahr tatsächlich nicht ausblieb, sondern sich zeitlich verzögert hat.

Die Erwartungen für **Gewinn** und **Rohertrag** im 2. Quartal 2020 gegenüber dem Vergleichsquartal 2019 sind ebenfalls von leichtem Optimismus geprägt, bei beiden Kennzahlen ist die „Notenvergabe“ zudem recht ähnlich: Für „besser“ votierten 15/14 Prozent (Angaben jeweils in der Reihenfolge Gewinn/Rohertrag), für „gleichbleibend“ 40/36 Prozent, die Angabe „schlechter“ machten 37/42 Prozent, die restlichen jeweils 8 Prozent machten zum Rohertrag keine Angabe und verteilten sich beim Gewinn auf „viel schlechter“ (1 Prozent) und „keine Angabe“ (7 Prozent).

Brennpunkt-Thema: „Corona-Krise“

Neben den konjunkturellen Abfragen wird in jedem Quartal ein Spezialthema in die Befragung aufgenommen. Das Spezialthema für das 2. Quartal lautet „Corona-Krise“. Hier zeigt sich, dass die Branche bis auf einige Ausnahmen grundsätzlich nicht von Betriebsschließungen betroffen war. Lediglich 9 Prozent der Betriebe gaben an, freiwillig oder auf Anordnung geschlossen zu haben, hatten aber zwischenzeitlich wieder geöffnet.

Beim Reifenservice verspürten 26 Prozent der Betriebe keinen Einfluss der Krise auf das Geschäft. 28 Prozent sehen im 2. Quartal einen starken bis sehr starken Einfluss, 46 Prozent einen weniger starken.

Ähnlich sind die Werte beim Reifenverkauf: Hier sah gut ein Fünftel keinen Einfluss durch Corona, gut die Hälfte einen weniger starken und insgesamt 29 Prozent einen starken (28 Prozent)/sehr starken (1 Prozent) Einfluss.

Im Bereich „Autoservice“ sahen sogar fast ein Drittel (32 Prozent) ihr Geschäft nicht durch die von Corona ausgelöste Krise betroffen. 46 Prozent bezeichneten die Auswirkungen in diesem Dienstleistungssegment als weniger stark, insgesamt 22 Prozent als stark/sehr stark (Verteilung hier: 21/1 Prozent).

Im Bereich der personellen Maßnahmen haben 48 Prozent der Betriebe Kurzarbeit beantragt, 34 Prozent setzten auf Urlaubs-/Überstundenabbau, 21 Prozent setzten ein Schichtsystem mit zeitlich entkoppeltem Arbeiten ein. 4 Prozent der Betriebe gaben an, sich in der Krise von Mitarbeitern getrennt zu haben.

Von den staatlich beschlossenen Hilfsmaßnahmen nahmen rund ein Drittel der Betriebe (19 Prozent) Soforthilfen in Anspruch, 12 Prozent beantragten Steuerstundungen und 7 Prozent die Stundung von Mieten. 7 Prozent stellten Antrag auf KfW-Mittel, 3 Prozent auf sonstige Kredite.



Infobox

Der BRV hat gemeinsam mit der BBE Automotive GmbH das BRV-Branchenbarometer ins Leben gerufen. Es handelt sich um einen Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung unserer Branche. Das BRV-Branchenbarometer wird in einem regelmäßigen Turnus (einmal pro Quartal) durch den BRV erhoben und von der BBE Automotive GmbH berechnet. Das komplette BRV-Branchenbarometer finden Verbandsmitglieder auf der Website www.bundesverband-reifenhandel.de unter Mitglieder > Service > Studien.

Anzeige



Experten arbeiten am liebsten mit Experten

Profitieren Sie jetzt von unserem Vorteilspaket für BRV-Mitgliedsunternehmen!

persona service steht für:

- Exzellente Kunden- und Mitarbeiterbetreuung
- Hervorragende Reaktionszeit
- Passgenaue Stellenbesetzung

Wir beraten Sie gern!

Ihre Ansprechpartnerin in unserer zentralen Kundenbetreuung:

Frau Rebecka Schäfer

Tel.: 02351 950328 • rebecka.schaefer@persona.de

persona service AG & Co. KG
Kompetenzcenter
Freisenbergstraße 31
58513 Lüdenscheid
www.persona.de



Hinweis: Sämtliche Bezeichnungen richten sich an alle Geschlechter.